

Schweizer Jäger

Wer den SJ seit Jahren kennt und liest, wird feststellen, dass sich die Seiten rund ums Thema Jagdhund stark ausgeweitet haben. In der aktuellen Ausgabe sind es 12 Seiten, was rund 15% entspricht. Aus meiner Sicht ist auch bei den Walliser Jäger ein Trend zu spüren, dass Sie vermehrt Wert auf eine fachgerechte Ausbildung Ihrer Jagdbegleiter achten. Immer mehr Jäger absolvieren Welpenstunden, Erziehungskurse und bereiten sich auf Jagdprüfungen vor. Leider fehlt es noch im Oberwallis noch allzu oft an Ausbildern und Vereinen, bei denen vor allem junge Hundeführer lernen können.

Sicherheit

Wie sieht es mit der sicheren Verfahrnung von Waffen und Munition bei Ihnen zuhause aus?

Eine optimale Sicherheit ist meist mit hohen Kosten verbunden. Waffenschränke oder Schliessfächer haben ihren Preis.

Vielfach geht es nicht einmal um Einbruchdiebstähle. Wer Kinder zuhause hat, muss zum Thema Sicherheit Gedanken machen.



Jägerlehrhof Springe

Techniken der Nachsuche



Das Schalenwild nicht fliegen kann, ist wohl allen klar. Dennoch weisst Wildmeister Hans

Joachim Borngräber immer wieder auf diese Tatsache hin. Unsere Schweisshunde orientieren sich bei der Nachsuche nicht vorwiegend am Schweiss, sondern an der Bodenverletzung, die das angeschweisste Wild zwangsläufig hinterlässt. Am Jägerlehrhof in Springe (D) findet vom 10. – 12. Dezember 2009 ein Kurs zum Thema „Techniken der Nachsuche“ statt. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 12 Gespanne begrenzt und die Anmeldung sollte bis am 30. Oktober erfolgen. Weitere detaillierte Informationen findet ihr im Schweizerjäger auf der Seite 31.

Hochjagd 2009

Die Abschlusszahlen haben gezeigt, dass während der Hochjagd weniger Wild erlegt wurde, als dies geplant war. Ich hoffe, dass man es uns Seiten der Jagdabteilung verzeiht, dass wir unseren Auftrag nicht den Vorgaben entsprechend ausgeführt haben. Ich gehe aber nicht davon aus, dass wir deswegen für die kommende Jagd gesperrt

In dieser Ausgabe

Jägerlehrhof Springe

Hochjagd 2009

Blatt-Hirsch

Schweizer Jäger

Sicherheit

werden ☺. Soweit ich informiert bin, haben viele Schweisshundeführer ihren Auftrag ausgezeichnet ausgeführt. All ihnen möchte ich an dieser Stelle herzlich danken.



Blatt-Hirsch

Wissenschaftler entdeckten im Himalaya einen der kleinsten und ältesten Hirsche der Welt und taufen ihn „Blatt-Hirsch“. Die östliche Region des Himalayas gilt als biologische Fundgrube. Allerdings ist sie durch den Klimawandel stark bedroht. Gemäss den Angaben des WWF entdeckte man alleine in dieser Region in den letzten zehn Jahren mehr als 350 verschiedene Tierarten.

